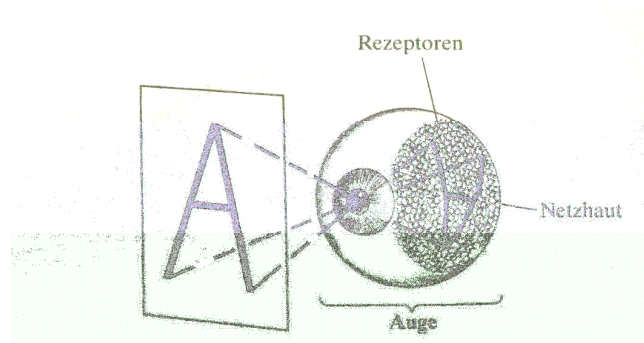


Werte-Cluster 2006

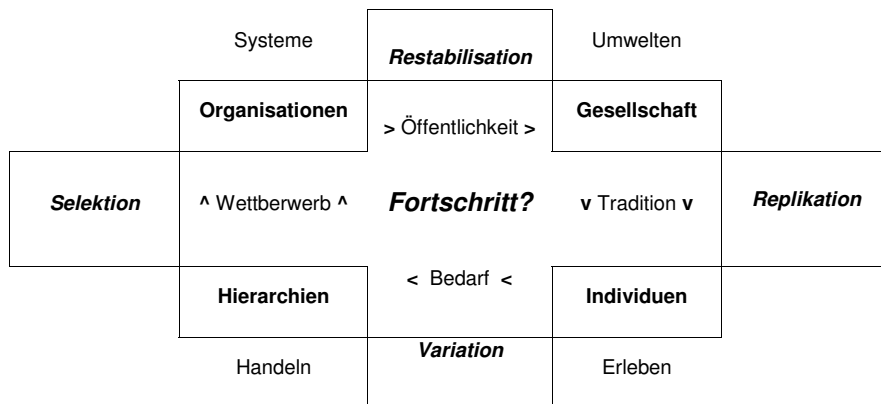
Was bewegt Deutschland?

- Treiber- und Ressourcenanalyse im Sinne einer Organizational Responsibility -

Robert Holz, <http://www.rankingweb.de>



Evolutionstheoretisches Kreislaufmodell des Wandels von Institutionen



Vorwort:

Staat als institutionalisierte Gesellschaft dient dem Schutz der Rechte des Einzelnen, Organizational Responsibility ist die organisierte Mitwirkung am Gemeinwohl.

Sie kennen das, alle reden vom Abnehmen und bei Ihnen setzt es an?

Wenn es um das Verständnis von Wahrnehmung, Bewußtsein und Gehirn allgemein geht, so wird zumeist die Funktionsweise des Auges und des Sehens in den Vordergrund gestellt¹.

Die Bewußtseinsbildung optischer Wahrnehmung ist Abhängig von Rezeptoren zur Reizempfindung. Die Seh-Reize verursachen und beeinflussen im Gehirn Aktionsmuster. Die Vernetzung der Gehirnaktivität vervollständigt die über den Blinden Fleck im Auge nicht wahrgenommenen Seh-Reize zur Wahrnehmung eines optisch fokussierten Umweltzustandes.

In Produktiv-Gesellschaften sind erfahrene Aktionsmuster von den Erfordernissen einer Planerfüllung und der Wahrnehmung von Produkt-Bedürfnissen dominiert, Gemeinwesenökonomie als „.. der Versuch, von der Produktivität zur Konvivalität (Lebensdienlichkeit) überzugehen“² in eine monetäre Wertorientierung eingeordnet.

In Anlehnung an neuere Anforderungen an die Transparenz und Öffentlichkeit unternehmerischen Handelns einerseits und die Strukturreformen der öffentlichen Hand andererseits begründet die Publikation "Werte Cluster 2006" einen Rating-Ansatz der "Organizational Responsibility", der Unternehmensrating als Information für eine subjektive Urteilsbildung sieht.

In Fortführung der Großstädte- und Regionen-Rankings der Jahre 1999 bis 2005 wird neben der Einbindung der Organizational Responsibility in das Verständnis sowohl von Organisation wie des Marketings von Unternehmen mit einer Begleit-CD insbesondere auch eine Datenbasis bereitgestellt, die Entwicklungen aufzeigt und Maßstäbe für unternehmerisches wie kommunales Handeln im Sinne einer Issues Management Wissensbasis für das Marktrisiko zur Verfügung stellt.

¹ Vgl auch für das Einleitende Bild des Auges R. Thompson: "Das Gehirn", Spektrum 1994, 264.

² Vgl. M.Lindenberg, L.Peters (Hrsg): "Die gelebte Hoffnung der Gemeinwesenökonomie", Kleine Verlag Bielefeld 2004, 31.

Die Aufbereitung der Regionalstatistik der statistischen Landesämter und des Bundesamtes, ergänzt um die regionale Arbeitsamt- sowie Berufsgruppenstatistik, um Daten der Krankenversicherer, der gesetzlichen Rentenversicherung, der Todesursachenstatistik sowie um die Daten der Geschäftsberichte sowohl der städtischen Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken wie auch der Versicherungs- und Bausparwirtschaft zu Kennzahlen und Überblick schaffenden Scorecards, ist zudem durch DataMarts ergänzt, die mittels moderner Evidenztechniken ein allgemeinverständliches angemessenes multivariates Informationsmanagement unterstützen.

Zur Vermeidung von Wiederholungen und um den Umfang des Buches überschaubar zu halten sind die bereits mit den Großstädte- und Regionen-Rankings des Autors anhand von Beispielen entwickelten Techniken und Berichtsfelder sofern für das Verständnis hier von Bedeutung mit Zusammenfassungen der Begleit-CD beigefügt. Auch nur mit Spezialkenntnissen interpretierbare Weiterführungen wurden auf die CD ausgegliedert.

Der berichtete und weitere Datenbestände werden durch das WebPortal <http://www.rankingweb.de> begleitet und weitergeführt.

Wuppertal im April 2006

Dr. Robert Holz, Aktuar (DAV)

"Der Ausdruck soziale Gerechtigkeit gehört nicht in die Kategorie des Irrtums, sondern in die des Unsinn, wie der Ausdruck 'ein moralischer Stein'".

Hayek 1981, gelesen in Schroeter,
Sozialökonomische Schriften 18, Lang 1999

"Wahre Bildung ... macht reich, zufrieden und glücklich, sie ist ein Schatz, der, einmal erworben, nicht verloren gehen noch an Wert verlieren kann, denn er hat keinen Marktwert."

Friedrich Paulsen 1895 in der Enzyklopädie von Rein, gelesen
in V. Bank (Hrsg.): "Vom Wert der Bildung", Haupt 2005 S. 7

"Es geht mir ein, was Du von Kafka schreibst. Eng mit Deinen korrespondierende Gedanken sind mir in den Wochen, in denen ich der Sache näher trat, ebenfalls gekommen."

W. Benjamin an G. Scholem 1931, in R. Alter: "Unentberliche Engel", aus dem amerikanischen von M. Herz, JVB 1991, S.23.

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Themen	7
1.2 Die verwendeten Informationstechniken	14
1.3 Die Begleit-CD: Maßstäbe für das Issues Management des Marktrisikos	29
2. Organizational Responsibility	33
2.1 Integration von Organisationen	34
2.2 Marketing: Öffentliche Meinungsbildung oder opportunes Rezeptwissen	43
2.3 Ordnung der Ökonomie der Kommune	59
2.4 Organisationsbranchen: Bank, Versicherung, Handel	64
3. Finanzen, Wachstum, Wertschöpfung, Werte	78
3.1 Doppik	80
3.2 Das Bruttoinlandsprodukt	87
3.3 Trends in der Entwicklungspartizipation von Humankapital: Finanzen, Steuern, Erwerbstätigkeit und Gesundheit	95

Literatur

Anhang: Begleit-CD [WerteCluster]

"Die Welt steckt im Gehirn.
Das Abbild geht dem Original voraus."

Hoimar v. Ditfurth 1991,
gelesen in A. Kückelhaus: "Public Relations:
Die Konstruktion von Wirklichkeit", Westdeutscher Verlag 1998, 228

"Sprechen wir sinnvoll von Realität,
so sprechen wir von Realität;
spricht niemand von Realität,
so ist von Realität nicht die Rede."

C.F. von Weizäcker 1980,
gelesen in A. Kückelhaus: "Public Relations ...", 188

1. Einleitung

Staat als institutionalisierte Gesellschaft dient dem Schutz der Rechte des Einzelnen, Organizational Responsibility ist die organisierte Mitwirkung am Gemeinwohl.

Soziale Marktwirtschaft ist ein Prozess, Wertorientierung die Zukunft. Die kommunalen Haushalte schaffen die Voraussetzungen zur Erfassung sowohl ökonomischer Strom- wie auch Bestandsgrößen. Prozesssteuerung ist ein noch junges Thema im Controlling von Unternehmen.

1.1 Themen

Rating und Organisationsstruktur von Gesellschaft

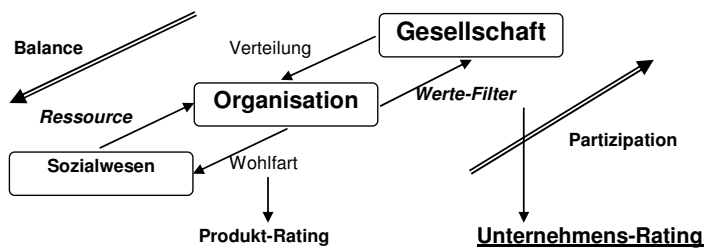


Abbildung: Eigene Darstellung

In Anlehnung an durch das Bilanzrechtsreformgesetz erneuerte Anforderungen an die Transparenz und Öffentlichkeit unternehmerischen Handelns einerseits und den Strukturreformen der öffentlichen Hand andererseits begründet die Publikation "Werte Cluster 2006" einen Rating-Ansatz der "Organizational Responsibility", der Unternehmensrating als Information für eine subjektive Urteilsbildung zur Ermöglichung eines politischen Konsums sieht.

Die mit den Großstädte- und Regionen-Rankings des Autors³ motivierte Einordnung der Perspektiven der Balanced Scorecard als Kommunikationsinstrument für die Planung von Wirtschaftseinheiten in einen Gesellschafts evolutionären Rahmen Markt konformer soziologischer Erklärungsansätze wird hierzu als Ordnungsrahmen verwendet, die Rollen des Sozialwesens der Gesellschaft gegenüber dem Marketing von Unternehmen, als Humankapital von Organisationen der Gesellschaft und bezüglich seiner Entwicklungspartizipation in Gesellschaft kritisch zu beleuchten.

Gesellschafts evolutionärer Rahmen in Anlehnung an die Perspektiven der Balanced Scorecard

Ressourcen-Angebot	Markt	Bedarf / Nachfrage	
Human-Kapital	Ausgleich	Entwicklung	System-Integration Gleichgewicht
		Teilhabe	Gesellschaft
		Kunde	Handlung Sozial-Integration

Im Abschnitt 1.2 werden sind **Evidenz-Techniken** bereitgestellt, die eine allgemeinverständliche angemessene Einsichtnahme in Entwicklungen komplexer Berichtsfelder ermöglichen sowie die vergleichende Beurteilung zulassen. Die Gegenüberstellung der Techniken mit neuronalen, zeigt Vorteile der Techniken im Vergleich zu etablierten mathematisch statistischen Ansätzen auf.

Als **Issues Management Wissensbasis für das Marktrisiko** motiviert stellt der Abschnitt 1.3 die Inhalte der Begleit-CD [WerteCluster] bereit.

³ Vgl insbesondere R.Holz: "Großstädte-Ranking 2001", "Regionen-Ranking 2003" und "...2005".

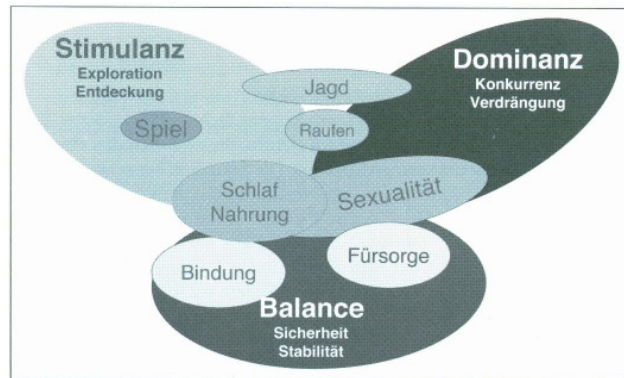
Den Hauptteil der Darstellungen bildet der Abschnitt 2, **Organizationl Responsibility**.

Im Abschnitt 2.1 wird der verwendete Organisationsrahmen an das Verständnis von **Organisation** in Gesellschaft angebunden und anhand des Bilanzrechtsreformgesetzes sowie moderner Controlling-Ansätze, der Dezentralisierung und Globalisierung über Profit-Center und dem Activity Based Costing einerseits sowie anhand der Paradigmen der Organisationsforschung andererseits reflektiert.

Der Abschnitt 2.2 befasst sich mit dem Schwerpunkt Thema der Einbindung einer Organizational Responsibility in die **Marketing-Kommunikation** von Unternehmen. Organizational Responsibility Wahrnehmung wird insbesondere auch als Handlungsmotiv begründet und als in alternden Gesellschaften bedeutender werdender Faktor erkannt.

Bestimmungsfaktoren des Handelns⁴

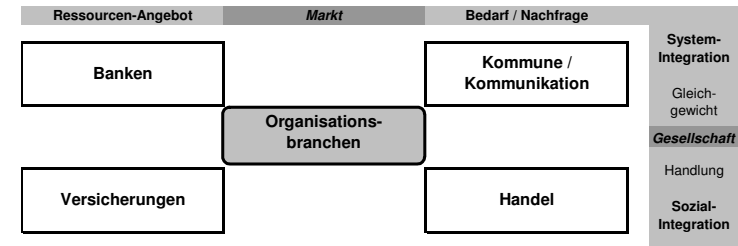
"Die Motivwelt im Kopf des Kunden. So sehen die Kaufmotive im Gehirn des Kunden aus, wenn man die Erkenntnisse der Gehirnforschung mit denen der Psychologie verknüpft."



Der per se als Gemeinwohl orientiert eingestufte Ordnungsrahmen der Ökonomie der **öffentlichen Hand** ist in Abschnitt 2.3 bezüglich Bestimmungs- und Entwicklungsfaktoren betrachtet.

⁴ Vgl. H.G. Häusel: "Brain Script", Haufe 2004, 29

Das Sozialwesen als Kunde

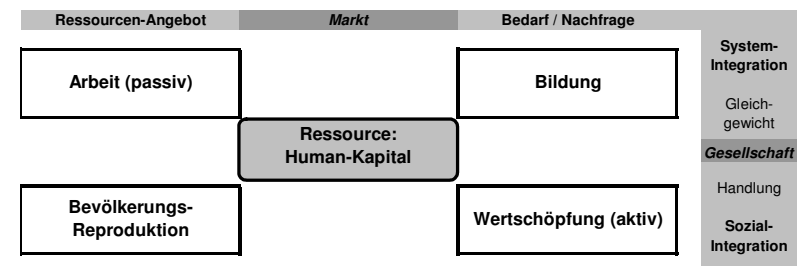


Mit Abschnitt 2.4 werden **Organisationsbranchen** sowie deren Marktteilnehmer in Bezug auf Gemeinwesenorientierungen betrachtet und mittels vorhandener Evidenz reflektiert. Wesentlich sind die Finanzdienstleister insbesondere die städtische Bankenwirtschaft in Abhängigkeit von der Rechtsform betrachtet. Die stärkere Einbindung des Handels in eine demokratische öffentliche Meinungsbildung wird über Produktsichten hinausgehend anhand der Möglichkeiten der vorgestellten Techniken motiviert.

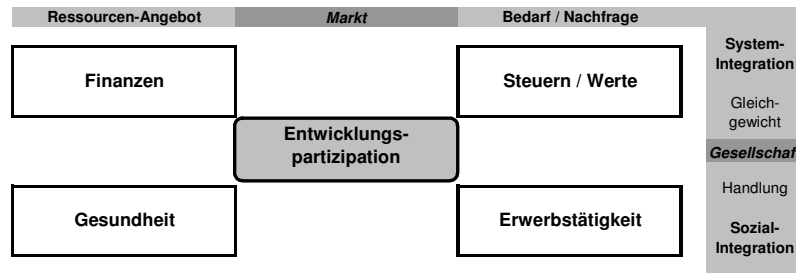
Der Abschnitt 3 befasst sich mit **Evidenz für Werte** unserer Gesellschaft.

Abschnitt 2.1 führt mit Punkt 1 in die Bedeutung des Überganges der **Kameralistik** zur **doppelten Buchführung** in die Angleichung der Steuerungsinstrumente von Öffentlicher Hand und Wirtschaft ein. Der anerkannte Indikator für Wirtschaftsentwicklung, das **Bruttoinlandsprodukt**, wird mit Abschnitt 2.2 bereitgestellt.

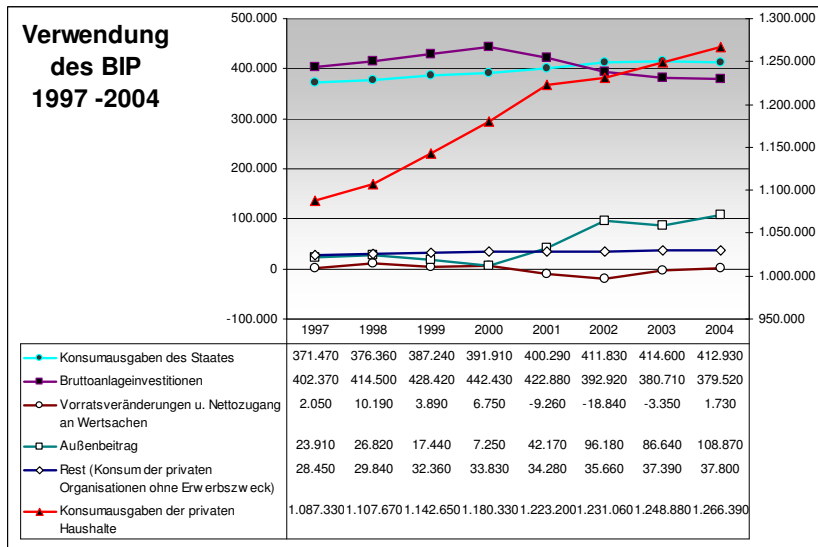
Das Sozialwesen als Human-Kapital



Das Sozialwesen als Entwicklungsteilnehmer



Einblicke in die wegen der Vielfalt nicht vollständig darstellbaren möglichen mit der Begleit-CD [WerteCluster] gegebenen Einsichten in die Entwicklung unserer Gesellschaft sowie ausgewählter Organisationen gibt mit den Schwerpunkten Erwerbstätigkeit, Finanzen und Gesundheit der abschließende Abschnitt 3.3



Literatur:

- [Allen 98] P.M. Allen: „Modelling complex economic evolution“, in L.Pohlmann et. Al. (Hrsg.), „Selbstorganisation – Jahrbuch für Komplexität in den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften“, Band 9 1998, Duncker & Humblot, 47-75.
- [Alter 91] R. Alter: "Unentberliche Engel", aus dem amerikanischen von M. Herz, JVB 1991
- [Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik 05] Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik: "Memorandum 2005 - Sozialstaat statt Konzern-Gesellschaft", PapyRossa 2005
- [Avenarius 00] H. Avenarius: "Public Relations. Die Grundform der gesellschaftlichen Kommunikation", Darmstadt: Primus 2000, 2. Auflage.
- [Bank 05] V.Bank: "Vom Wert der Bildung", Haupt Verlag 2005.
- [Behrendt 03] C. Behrendt, R. Sigg (Hrsg.): „Soziale Sicherheit im globalen Dorf“, Peter Lang, Bern 2003.
- [Beschorner 05] T. Beschorner et. al. (Hrsg.): "Wirtschafts- und Unternehmensethik - Rückblick - Ausblick - Perspektiven", Sfwu, Rainer Hampp Verlag 2005
- [Bezdek 81] J.C. Bezdek: „Pattern Recognition with Fuzzy Objective Function Algorithms“, New York, Plenum Press 1981.
- [Bortz 99] J. Bortz: „Statistik für Sozialwissenschaftler“, Springer 5. Aufl. 1999.
- [Breuer 03] M. Breuer, A.Brink, O.Schumann (Hrsg): "Wirtschaftsethik als kritische Sozialwissenschaft", Haupt 2003.
- [Bünting 96] K.D. Bünting: „Deutsches Wörterbuch“, Isis Verlag, Chur/Schweiz 1996
- [Burkardt 93] R. Burkart: "Verständigungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit" 1993, in A. Kückelhaus: "Public Relations: Die Konstruktion von Wirklichkeit", 1998, 118.
- [Buttler 06] G. Buttler: "Statistisch getestet - Gütesiegel oder Etikettenschwindel", in Brachinger et. al. (Hrsg): "Wirtschaftsstatistik", Vahlen 2006, 25-36.
- [Dt. Städtetag 03] Deutscher Städtetag: "Die Stadt der Zukunft", Beschluss der 32. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages am 15. Mai 2003 in Mannheim.
- [Dinkel 96] R.H. Dinkel, C.Höhn, R.D. Scholz (Hrsg): „Sterblichkeitsentwicklung – Unter besonderer Berücksichtigung des Kohortenansatzes“, Schriftenreihe des Bundesinstitutes für Bevölkerungsforschung, Oldenburg 1996.
- [DiPiazza 03] S.A. DiPiazza, R.G. Eccles: "Vertrauen durch Transparenz - Die Zukunft der Unternehmensberichterstattung", Wiley 2003 aus dem Englischen von M.Hörmann.
- [Eisend 03] M.Eisend: "Glaubwürdigkeit in der Marketingkommunikation", DUV Gabler Edition Wissenschaft 2003
- [Eisenegger 04] M. Eisenegger, K. Imhof: "Reputationsrisiken moderner Organisationen", in U. Röttger (Hrsg.): "Theorien der Public Relations" VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004, 239 - 260.
- [Elsen 98] S.Elsen: " Gemeinwesenökonomie - eine Antwort auf Arbeitslosigkeit, Armut und soziale Ausgrenzung", Luchterhand 1998
- [Eurostat 96] Eurostat (Hrsg.): "Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen ESG 1995, Brüssel-Luxemburg 1996.
- [Friedrichsen 88] G.W.S. Friedrichsen: „The Shorter Oxford English Dictionary“, Guild Publishing 3.Edition 1988
- [Fürstenberg 95] F. Fürstenberg: "Zur Soziologie des Genossenschaftswesens", Duncker & Humblot 1995.
- [Grabner-Kräuter 05] S. Grabner-Kräuter: "US-Amerikanische Business Ethics-Forschung", in T. Beschorner et. al. (Hrsg.): "Wirtschafts- und Unternehmensethik - Rückblick - Ausblick - Perspektiven", Sfwu, Rainer Hampp Verlag 2005, 141-179
- [Häusel 04] H.G. Häusel: "Brain Script", Haufe 2004.
- [Hartmann 04] T. Hartmann: "Ein Rechnungswesen-Informationssystem auf Basis der Tensorbuchhaltung", Josef EUL Verlag 2004.
- [Heimbüchel 04] B.Heimbüchel, F.Geuenich: "Handelswelten - Eine Ideengeschichte", Gabler Edition 2004, Herausgegeben von der Kaufhof Warenhaus AG.
- [Hinrichs 03] K. Hinrichs: „Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit: Was kann man von wem Lernen?“, in C. Behrendt: „Soziale Sicherheit im globalen Dorf“ S. 386
- [Holz 96] R. Holz: „Fuzzy Sets in der Tarifierung“, Shaker Verlag, Aachen 1996.
- [Holz 98] R. Holz: „Rating, Ranking, Scoring und Fuzzy Sets - Eine Methoden-Zusammenführung am Beispiel von LV-Produktatings“, Blätter der Deutschen Gesellschaft für Versicherungsmathematik, Heft 3/1998, 363-384.
- [Holz 00] R. Holz: "Marketing oder Beratung - Die Einflüsse auf das Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung und Informationsgewinnung im innerbetrieblichen Controlling, AssCompact 5/2000, 164-170.

- [Holz 01] R. Holz: „Großstädte-Ranking 2001 – Eine sozioevolutionäre Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechter-Partizipation mit Begleit-Software (Excel ab Version '97)“, Shaker Verlag, Aachen 2002.
- [Holz 03] R. Holz: „Regionen-Ranking 2003 – Vergleichende Sozial- und Wirtschaftsstatistik: Eine empirische Differenzierung städtischer Charakteristiken ..“, Shaker Verlag, Aachen 2004.
- [Holz 04] R. Holz: „Regionen-Ranking 2005 – Demographische Evaluation ..“, Shaker Verlag, Aachen 2005.
- [Holz 05] R. Holz: „Die private Versicherungswirtschaft 2005“, Shaker Verlag, Aachen 2005 sowie „Bausparkassen 2005“, Shaker Verlag, Aachen 2005.
- [Klages 02] H. Klages: "Der blockierte Mensch - Zukunftsaufgaben gesellschaftlicher und organisatorischer Gestaltung" Campus 2002.
- [Klinger 05] S. Klinger: "Strom- und Bestandsgrößen in der Ökonomik", Verlag Dr. Kovak 2005
- [Kron 01] T. Kron: "Moralische Individualität", Leske + Buderich, Opladen 2001.
- [Kruse 94] D. Nauck, F. Klawonn, R. Kruse: "Neuronale Netze und Fuzzy-Systeme", Vieweg 1994.
- [Kückelhaus 98] A. Kückelhaus: "Public Relations: Die Konstruktion von Wirklichkeit", Westdeutscher Verlag 1998.
- [Lindenberg 04] M. Lindenberg, L. Peters (Hrsg.): „Die gelebte Hoffnung der Gemeinwesen-ökonomie“, Kleine Verlag Bielefeld 2004
- [Luhmann 00] N. Luhmann: "Organisation und Entscheidung", Westdeutscher Verlag 2000.
- [Mahle 00] W.A. Mahle (Hrsg.): „Orientierung in der Informationsgesellschaft“, AKM-Studien Band 43 UVK Medien, München.
- [Maier 06] G. Maier, F. Tödtling: "Regional- und Stadtökonomik 1", Springer 2006, 4.te aktualisierte und erweiterte Auflage
- [Maurer 03] U. Maurer: "Erfolgsfaktoren des Stadtmarketing", Peter Lang 2003.
- [Mersmann 91] A.Mersmann, K.Novy: "Gewerkschaften, Genossenschaften, Gemeinwirtschaft", Bund-Verlag 1991
- [North 92] D. North: "Institutionen, institutioneller Wandel und Wirtschaftsleistung", Tübingen 1992.
- [NWB 03-1] NWB-Redaktion: "Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts", NWB-Textausgabe 2003, 5. Auflage.
- [NWB 03-2] NWB-Redaktion: "Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und Gewerbe-gesetze", NWB-Textausgabe 2003, 15. Auflage.
- [Offe 87] C. Offe: „Das Wachstum der Dienstleistungsarbeit: Vier soziologische Erklärungsansätze“, in T. Olk, H.-U. Otto (Hrsg.): „Soziale Dienste im Wandel 1, Neuwied 1987, 171-198
- [Ortmann 95] G. Ortmann: "Formen der Produktion. Organisation und Rekursivität", Opladen 1995.
- [Panther 00] S. Panther: "Kulturelle Faktoren in der Ökonomik .."; in B.P.Priddat (Hrsg.): "Kapitalismus, Krisen, Kultur", Metropolis 2000, 165-188.
- [Preis 05] U. Preis (Hrsg.): „Flexibilisierung von Arbeitszeit, Arbeitsentgelt, Arbeitsorganisation“, Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln 2005.
- [Priddat 05] B.P. Priddat: "Unvollständige Akteure", VS Verlag für Sozialwissenschaft 2005.
- [Priddat 00] B.P.Pridat (Hrsg.): "Kapitalismus, Krisen, Kultur", Metropolis Marburg 2000.
- [Rolke 04] L. Rolke: "Public Relations - die Lizenz zur Mitgestaltung öffentlicher Meinung", in U. Röttger (Hrsg.): "Theorien der Public Relations" VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004, 117-147.
- [Rolloff 03] J.Rolloff: "Unternehmen als Akteure Gesellschaftlichen Wandels", in M. Breuer et al. (Hrsg.): "Wirtschaftsethik als kritische Sozialwissenschaft", Haupt 2003, 401-431.
- [Röttgers 04] U.Röttgers: "Theorien der Public Relations" VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004.
- [Sachverständigenrat 05] Jahresgutachten 2004/2005, <http://www.bundesbank.de> 2005.
- [Schön 04] D. Schön: „Moderne DV-gestützte Planungstools“, Controlling Heft 10/2004, 567-577
- [Schmid 06] B. Schmid, B. Lyczek (Hrsg.): "Unternehmenskommunikation", Gabler Wiesbaden 2006.
- [Schmid 00] J. Schmid, A. Haigl, R. Mai: „Sozialprognose: Das Schicksal der nachwachsenden Generation“, Olzog 2000
- [Schmid 03] M. Schmid, A. Maurer (Hrsg.): "Ökonomischer und soziologischer Institutionalismus", Metropolis Marburg 2003.
- [Schmidt 05] A. Schmidt: "Activity Based Costing und seine Wirksamkeit im Tun der Beschäftigten", in H.Wagner (Hrsg.): "Rentier' ich mich noch? Neue Steuerungskonzepte im Betrieb", VSA-Verlag Hamburg, 2005, 131-153.
- [Schminke 01] M. Schminke: "Considering the Business in Business Ethics", Journal of Business Ethics, 30, 2001: 375-390.
- [Schmitt 05] S. Schmitt: "Die Existenz des hybriden Käufers", DUV Gabler Edition Wissenschaft 2005.
- [Schroeter 99] Schroeter: "Sozialökonomische Schriften 18", Lang 1999
- [Schuster 05] M. Schuster: "Integration von Organisationen", DUV Gabler Edition Wissenschaft 2005.

- [Stat-Amt 05-1] CD-ROM Statistik-Regional 2005, Statistische Landesämter und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004, vgl <http://www.statistikportal.de> .
- [Stat-Amt 05-2] Fachserien und Datenreporte auch zurückliegender Jahre, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005 vgl. <http://www.destatis.de>.
- [Szyska 04] P. Szyska: "Konturen eines organisationalen Theorienentwurfs", in U. Röttger (Hrsg.): "Theorien der Public Relations" VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004, 149-168.
- [Thompson 94] R.F.Thompson: "Das Gehirn - Von der Nervenzelle zur Verhaltenssteuerung", Spektrum Akademischer Verlag 1994, 2. Auflage.
- [Voß 01] S.Voß, K.Gutenschwager: "Informationsmanagement", Springer 2001.
- [Wagner 05] H.Wagner (Hrsg.): "Rentier' ich mich noch? Neue Steuerungskonzepte im Betrieb", VSA-Verlag Hamburg, 2005
- [Wiesner 04] H.Wiesner, B.Leibinger, R.Müller: "Öffentliche Finanzwirtschaft", R.v.Decker Verlag 2004, 59.
- [Wilkes 06] M.Wilkes: "Ordnungsökonomik der Kommune", Verlag Dr. Kovak 2006.
- [Winfrey 98] J. Winfrey: "Social Issues", Oxford University Press 1998.
- [Würzl 05] A. Würzl: "Systemisches Management", Haupt Verlag 2005.
- [Wysocki 98] K.v. Wysocki (Hrsg.): "Kapitalflussrechnung", Schäffer Poeschel 1998.
- [Zühlsdorf 02] A. Zühlsdorf: "Gesellschaftsorientierte Public Relations", Westdeutscher Verlag 2002.

Via Internet:

- <http://www.arbeitsamt.de> für die aktuellen Zahlen zur Arbeitslosigkeit
- <http://www.destatis.de> für aktuelle Statistische Zahlen der statistischen Landesämter und des Bundesamtes.
- <http://www.statistikportal.de> für die Webseiten der Regionalstatistik der statistischen Ämter
- <http://www.bundesbank.de> für die aktuelle Bundesbankstatistik
- <http://www.bma.bund.de> zum Teilzeit- und Arbeitszeitbefristungsgesetz
- <http://www.rechtliches.de> für aktuelle Gesetzestexte
- <http://www.iuris.de> für aktuelle Gesetzestexte
- <http://www.rankingweb.de> für die Webseiten des Autors
- <http://www.vdr.de> für das statistische Material zur gesetzlichen Rentenversicherung
- <http://www.dak.de> für den Gesundheitsreport der Deutschen Angestellten Krankenkasse
- <http://www.bkk.de> für den Gesundheitsreport des Verbandes der Betriebskrankenkassen
- <http://www.tk-online.de> für den Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse
- <http://www.pkv-verband.de> für das statistische Material des Verbandes der privaten Krankenversicherer
- <http://www.lbs.de> für den „Markt für Wohnimmobilien“
- <http://www.socioweb.de> für sozialwissenschaftliches Vokabular.
- <http://www.doppik-hessen.de> zur Doppik
- http://www.unibw-muenchen.de/campus/Paed/we3/psy/lehre/fohlen/12_ged.pdf zum Thema Gedächtnis
- <http://www.dgrv.de> zum Thema Genossenschaften
- <http://www.scheibel.at/chunk.htm> zum Thema Chunking